



DOM ZU SALZBURG

„Das Gespenst vom Salzburger Dom“
ist eine Kooperation der
Salzburger Dommusik mit der
Salzburger Kulturvereinigung

**SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG**

Waagplatz 1a | Traklhaus Innenhof | 5020 Salzburg
Mo, Do: 10 – 16 Uhr | Di, Mi, Fr: 10 – 13 Uhr
+43 662 845346 | info@kulturvereinigung.com
ZVR 831062413

www.kulturvereinigung.com



© Titel: Heinz Haas



gemeinsam besser leben

**WIR
begleiten
DICH auf eine
spannende
REISE voller
Fantasie!**

**UNIQA
wünscht viel
Vergnügen!**

Landesdirektion Salzburg
Tel.: +43 662 8689
E-Mail: sc.salzburg@uniqa.at

uniqa.at



Werbung



**gemeinsam
besser
leben**

**UNIQA
wünscht viel
Vergnügen!**

Landesdirektion Salzburg
Tel.: +43 662 8689
E-Mail: sc.salzburg@uniqa.at

uniqa.at



Werbung



**DAS GESPENST VOM
SALZBURGER DOM**

SALZBURGER DOMKAPPELLKNABEN
UND -MÄDCHEN

GERRIT STADLBAUER - Leitung

DO, 9. JULI 2026 | 19.00 PREMIERE
FR, 10. JULI 2026 | 15.00 | 19.00
DOMCHORSAAL

Musical

DAS GESPENST VOM SALZBURGER DOM

„Das Gespenst vom Salzburger Dom“ ist ein Kindermusical, welches Elisabeth Mair und Alexander Steinbacher unter Mithilfe von Eva-Maria und Gerrit Stadlbauer für die Domkapellknaben und -mädchen komponiert haben.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



INHALT

Die Legende vom See unterm Salzburger Dom liegt dem Musical zugrunde.

Die Domkirche zu Salzburg steht auf ungeheuren Gewölben, Mauern und Pfeilern, die tief in die Erde hinabreichen. Da unten liegt auch ein See, den die Sonne noch nie beschienen hat und der nur bewegt wird, wenn ein Erdbeben ihn erschüttert. Stadt und Domkirche können daher auch nie durch ein Erdbeben zugrunde gehen, weil sich dessen Gewalt allemal im Wasser bricht.

Einst soll in Salzburg ein so starkes Erdbeben gewesen sein, dass die Kuppel der Domkirche der Länge nach auseinanderbarst und man zwischen durch das Blaue des Himmels sah. Aber schon beim nächsten Stoß fügte sich alles wieder gut zusammen, dass man gleich darauf auch nicht mehr die kleinste Spur von der Beschädigung wahrnehmen konnte.

*Quelle: Salzburger Sagenbuch - Brettenthaler, Laireither;
Verlag der Salzburger Druckerei 1976*

Im Musical wohnt ein Gespenst mit seiner Hausfledermaus an genau diesem See und spukt immer wieder in den Räumlichkeiten der Dommusik und den Hallen des Doms umher. SängerInnen des Chores, Statuen im Dom, Maler, Nonnen und Touristen werden immer wieder vom Gespenst erschreckt, einige fürchten sich, andere kennen gruselige Geschichten über das Gespenst. Eines Tages verirrt sich eine Chorsängerin in die Gemächer des Gespensts ...

ROLLEN

Gespenst: Eugenia Banauch (Do), Franziska Furch (Fr)

Sänger/in: Karin Shoda (Do), Jón Pujol

Reiseleiter: Finyan Pujol

Domstatuen:

Die Fröhliche: Rosamarie Mesgarzadeh

Die Stoische: Antonia Banauch

Die Ängstliche: Justina Baubin

Reisegruppe:

Italien: Jón Pujol (Do), Karin Shoda (Fr)

Frankreich: Lea Seymann (Do), Eugenia Banauch (Fr)

Amerika: Franziska Furch (Do), Lea Seymann (Fr)

Irland: Hannah Beyer, Elisa Meisl, Helena Meisl

Maler: Jakub Mraz, Tobias Ospald, Ioannis Syringelas

Nonnen und Fratres: Alexander Ban,
Lorin Laubbichler, Vicky Oertel, Ilvy Stadlbauer

In weiteren Rollen und Chor:

Riva Krook-van Egmond, Levi Schneider, Lukas Brüggler,
Joseph Hartinger, Jonathan Stamatovic, Luis Lippautz,
Theresa Furch, Lea Awender, Margarita Makula-
Maximova, Chloe Ruhirwa Eunice, Simone Welser,
Samuel Grünwald, Livia-Dosch-Paar,
Oliver Krook-van Egmond, Konstantin Mesgarzadeh,
Valentin Hollerweger, Georg Neurohr, Marie Syringelas,
Johannes Dürnberger, Helene Dürnberger,
Greta Schneider, Rosa Dürnberger, Lisbeth Dürnberger,
Zoé Nyari, Naemi Wagner-Lipp

Tontechnik: Daniel Cecon

Miteinstudierung: Valentina Mayer

Solist/innenbetreuung: Sophie Allen

Klavier und Projektbetreuung:

Alexander Steinbacher

Leitung: Gerrit Stadlbauer